

**Übersetzung der Siegerin Michelle Schneider (Kantonsschule Hohe Promenade), wo
notwendig verbessert durch die Übersetzung der Zweitplatzierten Alison Bachofen
(Kantonsschule Zürich Nord, Oerlikon)**

Den äusserst bekannten Mann Dr. Jakob Vogel grüsst der Arzt Konrad Gessner recht herzlich.

Ich beschloss von jetzt an, sehr gelehrter Dr. Vogel, so lange mir das Leben nach Gottes Wille gewährt sein wird, dass ich jährlich einige Berge, oder wenigstens einen besteige, sobald die Pflänzlinge in der Blüte sind, teils der Erkenntnis zuliebe, teils um der ehrenvollen Übung des Körpers und des Vergnügens des Geistes willen.

Wie gross ist nämlich das Vergnügen, wie gross – glaubst du – sind die Genüsse des Geistes, die ungeheure Masse der Berge durch das Betrachten zu bewundern, sowie auch den Kopf zwischen die Wolken emporzuheben.

Es gibt sehr viel anderes, weswegen ich von dem Schauspiel der Berge über das Mass gepackt werde. Weil diese bei euch äusserst hoch und darüber hinaus, wie ich höre, an Pflanzen sehr fruchtbar sind, befällt mich der Wunsch, diese zu sehen, wozu gleichzeitig deine Freundschaft mich einlädt.

Damit ich trotzdem nicht ohne irgendein Geschenk zu einem so grossen Freund komme, wollte ich, was auch immer sich mir gerade zeigte, das über Milch und Milchverarbeitung von antiken Schriftstellern geschrieben wurde, zu deinen Ehren irgendwie aufschreiben.

Denn diese Darstellung schien für euer Volk nicht unbrauchbar zu sein, von dem ein grosser Teil Milchproduzenten sind, die Milch unterschiedlichen Nahrungsmitteln beifügen: Aus deren Zahl wird jener Schabkäse für edel gehalten, welcher mit wohlriechenden Kräutern gewürzt ist und eine grosse Beliebtheit bei den Auswärtigen verdient, zu welchen auch immer er hingbracht zu werden pflegt.
Lebe wohl!

Zürich, im Monat Juni, im Jahr des menschlichen Wohlergehens, 1541

Fragen:

- 1) Nehmen wir an, Gessner hätte mit „saltem unum conscendere“ einen Glarner Berg gemeint: Welcher Glarner Berg, den man von Zürich aus gut sehen kann und dem der hier zur Schule gegangene Schriftsteller Tim Krohn einen Roman gewidmet hat, wäre gemeint?

VRENELIS GÄRTLI, GLÄRNISCH

- 2) Welche drei Beweggründe, Berge zu besteigen, nennt Gessner im Text?
- BEWEGUNG DES KÖRPERS, SPORT
 - VERGNÜGEN DES GEISTES
 - KENNTNIS, MEHR WISSEN
- 3) Welches Bild ergibt sich aufgrund des obigen Briefes vom Glarnerland und seinen Einwohnern?
- HÖCHSTE BERGE, IDYLLISCH, LÄNDLICH
 - VIELE LEUTE SIND MOLKEREIARBEITER, MILCHPRODUZENTEN, KÄSER
- 4) Im zweitletzten Abschnitt nimmt Gessner Bezug auf sein 1541 erschienenes Buch „Libellus de lacte“. Was meint er wohl konkret damit, dass er es „in tuam gratiam“ geschrieben habe?

ER SCHREIBT DAS BUCH FÜR JAKOB VOGEL, UM ZU ZEIGEN, WIE SEHR ER SEINE TÄTIGKEIT SCHÄTZT, UND DAMIT ANDERE LEUTE ERFAHREN, WIE TOLL DIESES HANDWERK DOCH SEI.

- 5) a) Welches Glarner Produkt beschreibt Gessner im letzten Satz?

(SCHAB)ZIGER

- b) Was ist seine Meinung zu diesem Produkt?

EDEL, SEHR BELIEBT, DA SOGAR NICHT-GLARNER DEN KÄSE LIEBEN, DER KÄSE IST EIN EXPORTPRODUKT.

- 6) Wofür wird Gessner dieses Jahr in Zürich gefeiert?

500. GEBURTSTAG